

Herr Heckeroth begründete den Antrag für die CDU-Fraktion.

Herr Pütz verwies auf einen Ratsbeschluss aus dem Jahre 2008, in dem beschlossen wurde, dass der betreffende Platz als Ersatz für den Sportplatz Auf dem Acker dienen sollte. Der Ratsbeschluss sei aufgrund fehlender Haushaltsmittel bisher nicht umgesetzt worden.

Man wolle nicht jetzt auf dem Gelände ein Kleinspielfeld bauen und sich die Möglichkeit nehmen, den damaligen Ratsbeschluss umzusetzen.

Im Übrigen sehe es so aus, dass dieses Kleinspielfeld überwiegend vom ASV, der Hochschule und dem Adler Meindorf genutzt werden soll.

Frau Wiskemann teilte hierzu mit, dass der vorhandene Platz von verschiedenen Vereinen genutzt wird: die Spiel- und Sportgemeinschaft Sankt Augustin spiele dort umfangreich Hockey, das Rhein-Sieg-Gymnasium blocke den Platz meist bis 18:00 Uhr, manchmal nur bis 17:00 Uhr für Schulsport, der ASV nutze den Platz für seine Fußballabteilung, Leichtathleten nutzen den Platz als Umlaufbahn (aber wegen der Unfallgefahr nicht, wenn Hockey gespielt wird), die Fachhochschule frage permanent für Hobbyfußballer an.

In den Wintermonaten würden die Spieler von Adler Meindorf auf andere Sportplätze verteilt, weil in Meindorf kein entsprechend belastbarer Platz vorhanden sei.

Herr Heckeroth erklärte, seine Fraktion bevorzuge natürlich die Erstellung eines großen Platzes, wobei man bereits mit einem kleinen zufrieden sei.

Seitens der Verwaltung erläuterte Herr Lindlar, dass im Zusammenhang mit dem in den Jahren 2007 -2010 betriebenen ÖPP-Verfahren „Sport und Bäder“ geplant gewesen sei, auf dem Sportplatz „Auf dem Acker“ in Menden eine 4-fach-Sporthalle mit Gymnastikhalle sowie Grundeinrichtungen für Leichtathletik (100 m-Laufbahn und Kleinspielfelder mit Tartanbelag, Weitsprunggrube, Kugelstoßanlage) zu errichten. Durch den Wegfall des Sportplatzes Menden „Auf dem Acker“ sollte im Zentrum ein zweiter Kunstrasenplatz in einem Viererpaket mit den Sportplätzen in Hangelar, Menden und Niederpleis gebaut werden. Das ÖPP-Verfahren musste Anfang 2010 wegen fehlender Haushaltsmittel aufgegeben werden. Da die 4-fach-Halle auf dem Sportplatz Menden „Auf dem Acker“ nicht gebaut wurde, blieb der Sportplatz bis heute erhalten. Die Sportplätze in Hangelar, Menden und Niederpleis seien daraufhin über drei Jahre verteilt auf dem üblichen Weg aus dem Haushalt finanziert und umgebaut worden. Die Mittel für den Ausbau des zweiten Platzes im Zentrum konnten nicht zur Verfügung gestellt werden.

Herr Lindlar erläuterte weiter, dass aufgrund des Bedarfs bereits vor der Erstellung des ersten Platzes im Zentrum im Jahr 2005 die Errichtung eines zweiten Platzes als sinnvoll erachtet worden sei. Dieser ließ sich jedoch bereits damals nicht finanzieren, so dass die dafür vorgesehene Fläche auf dem Sportplatzgelände als einfache Werferwiese eingesät wurde. Nach seiner Ansicht würde die Erstellung eines Großspielfeldes mehr Sinn machen, als die Erstellung eines Kleinspielfeldes. Mit einem Kleinspielfeld würde man sich die spätere Option für ein Großspielfeld verbauen.

Herr Kespohl merkte für die SPD-Fraktion an, dass seine Fraktion natürlich alle Initiativen und Maßnahmen begrüße, die zu einer Verbesserung des Sportangebotes in Sankt Augustin führen. Man sehe ganz klar einen Handlungsbedarf. Handlungsbedarf sei aber auch bei anderen Sportarten gegeben, nicht nur beim Fußball und beim Hockey.

Vor diesem Hintergrund habe die SPD-Fraktion die Bitte an den Beigeordneten Herrn Lübken, noch einmal das Sportkonzept insgesamt vorzustellen, weil man den Antrag der CDU-Fraktion für zu isoliert halte.

Die Diskussion über Kunstrasenplätze in Birlinghoven und Buisdorf sei geführt worden. Sein Gespräch mit Herrn Heinze vom Adler Meindorf habe ergeben, dass von dort ein Kleinspielfeld im Zentrum abgelehnt werde, weil andere Möglichkeiten an dieser Stelle verbaut würden. Man habe großen Bedarf an einem dortigen Großplatz.

Aus einem Gespräch mit dem Kämmerer habe die SPD-Fraktion einen realistischen Überblick über die finanzielle Situation der Stadt erhalten. Daher sei ein Gesamtkonzept notwendig.

Herr Stiefelhagen erläuterte, dass die Fraktion Bündnis90/Die Grünen den Antrag ablehnen müsse, weil sie keine Perspektive für eine Finanzierung sehe. Er fragte nach, wer denn den Sportplatz „Auf dem Acker“ derzeit nutze.

Herr Lindlar teilte hierzu mit, dieser Sportplatz diene als Schulsportplatz für die Mendener Schulen. Außerdem würde er von den Fußballvereinen FC Kosova und FC Adler Meindorf genutzt. Man müsse sich in den nächsten Jahren allerdings auf eine Sanierung einstellen, in welcher Form auch immer. Starke Regenwetter seien immer problematisch.

Bezüglich der im Antrag der CDU-Fraktion genannten denkbaren Investoren (z.B. Hochschule) führte Herr Lindlar aus, dass sich die Hochschule bereits an der Turn-/Mehrzweckhalle im Sportzentrum Sankt Augustin, Grantham-Allee, mit rd. 550.000 € beteiligt habe. Im Gegenzug habe sich die Stadt verpflichtet, 20 Jahre lang wöchentlich 20 Stunden in Sporthallen oder auf Sportplätzen zur Verfügung zu stellen.

Das Stundenkontingent werde zurzeit in Sport- und Gymnastikhallen geboten. Auf für die Hochschule interessanten Sportplätzen habe sich dies bisher nicht verwirklichen lassen.

Die Finanzierung eines kompletten Platzes durch die Hochschule sei nach Ansicht von Herrn Lindlar kaum denkbar.

Herr Stiefelhagen teilte mit, dass seine Fraktion den Antrag unterstützen würde, wenn eine Finanzierung ohne städtische Mittel zustande käme.

Herr Heckerroth verwies darauf, dass es sich beim Antrag der CDU-Fraktion um einen Prüfantrag handele.

Herr Kespohl teilte mit, den Antrag ablehnen zu wollen, weil er Kapazitäten im Rathaus binden würde, die besser genutzt seien, wenn ein Gesamtkonzept erstellt würde.

Der Vorsitzende ließ über den Prüfantrag der CDU-Fraktion abstimmen.